

POSTULAT von Marcel Burlet (SP, Regensdorf), Esther Arnet (SP, Dietikon) und André Bürgi (SP, Bülach)

betreffend ZVV freizeitaktiv

Der Regierungsrat wird ersucht zu prüfen, welche Massnahmen nötig sind, damit der Freizeitverkehr vermehrt auf die öffentlichen Verkehrsmittel (öV) umgelagert werden kann.

Marcel Burlet
Esther Arnet
André Bürgi

Begründung:

Der öffentliche Verkehr weist im Kanton Zürich seit den 90er Jahren grosse Erfolge auf. Insbesondere im Berufsverkehr bei der Fahrt zur Arbeit und Ausbildung bevorzugen knapp 40% den öV. So sind Zug, Tram und Bus jeweils am Morgen und am Abend im Berufsverkehr sehr gut ausgelastet und bereits zum Teil überlastet. Dass der ZVV auch zu anderen Zeiten erfolgreich sein kann, beweist sein „nachtaktives Angebot“ mit gut besetzten Kursen in den späten Nacht- und frühen Morgenstunden am Wochenende. In der Freizeit und beim Einkaufen benutzen jedoch gemäss Untersuchungen insgesamt nur 21 % den öffentlichen Verkehr. 79% im Kanton Zürich dagegen setzen in der Freizeit auf den MIV (motorisierten Individualverkehr). Der durchschnittliche Haltestellenabstand zur nächsten öV-Haltestelle hat im Kanton Zürich wegen zunehmender Zersiedelung wieder zugenommen.

So macht in der Schweiz der Freizeit-Anteil aller Motorfahrzeugfahrten aktuell bereits über 50% aus; Tendenz steigend.

Anspruch auf Mobilität besteht, der Energiebericht 2002 des Kantons Zürich hat jedoch klaren Handlungsbedarf beim MIV aufgezeigt. Im Sinne einer nachhaltigen Senkung der Umweltbelastung muss die Verkehrspolitik im Freizeitbereich aktiv beeinflusst werden.